

Blaue Funken ließen den Kristallsaal der Koelnmesse zur Kostümsitzung funkeln



-hgj/nj- Mit viel Rückenwind aus der erfolgreichen Fest- und Mädchersitzung der Vorwoche eröffneten die Blauen Funken am 24. Januar 2026 ihre erste Kostümsitzung der Session. Die FunkenKostümSitzung blau weiß im Kristallsaal war dabei nicht nur restlos ausverkauft, sondern entwickelte sich auch zu einem Abend voller Überraschungen, unerwarteter Wendungen und karnevalistischer Glanzlichter. Der Startschuß fiel für einen intensiven Sitzungsmarathon mit insgesamt sechs Veranstaltungen und dieser Auftakt setzte die Messlatte hoch.

Ein Auftakt, der die Farben wechselte

Den Beginn übernahm die Prinzen-Garde Köln, die mit ihrer imposanten Stärke und sichtbarer Spielfreude den Kristallsaal der Koelnmesse im Sturm eroberte. Wo eben noch Blau und Weiß dominierten, bestimmten plötzlich Weiß und Rot das Bild. Der kraftvolle Auftritt eines befreundeten Traditionskorps sorgte direkt zu Beginn für Hochstimmung – und stellte zugleich die Programmplanung auf eine kleine Geduldsprobe, denn eine solche Bühnenpräsenz will auch erst einmal wieder geordnet abtreten.



Wortkunst mit Nebenwirkung

Im Anschluß betrat Martin Schopps mit dem Einblick in das Schulwesen seiner „Rednerschule“ die Bühne – und traf den Nerv des Publikums punktgenau. Seine Rede wurde mit langanhaltendem Applaus, stehenden Ovationen und Zugabe-Rufen gefeiert. Als besondere Pointe überreichte ihm Präsident und Kommandant Björn Griesemann augenzwinkernd einen Lorbeerkrantz, der – ganz im Sinne des Vortrags – nicht nur Zierde, sondern ein Dank für die 25jährige Bühnenpräsenz im Kölner Karneval und den Blauen Funken ist.

Tänzerische Präzision und unerwarteter Chic

Mit der Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ folgte ein sportlich-eleganter Programmpunkt, der durch Synchronität, Tempo und Ausdruck überzeugte. Direkt danach sorgte „Julie Voyage“ alias Ken Reise für staunende Blicke: Statt Glamourrobe erschien sie im überraschend lässigen Look mit Badeschlappen und funkelndem Morgenmantel. Der ungewöhnliche Auftritt entpuppte sich schnell als Volltreffer – schlagfertig, musikalisch vielseitig und mit feinem Gespür für kölsche Zwischentöne.

Für zusätzliche Verwirrung – und große Begeisterung – sorgte ein spontaner Bühnenbesuch des Vorstands des Festkomitees Kölner Karneval quasi als verkleidete „Querbeet“-Musiker, der „Julie Voyages“ Auftritt kurzerhand in einen karnevalistischen „Betriebsausflug“ verwandelte. Als sich Festkomitee-Präsident

Christoph Kuckelkorn zu erkennen gab und den ehrenamtlichen Einsatz der Blauen Funken würdigte, war der Überraschungsmoment perfekt.



Kölsche Legenden vor der Pause

Noch vor dem Intermezzo brachte die „Bläck Fööss“ den Saal mit ihren zeitlosen Liedern zum Mitsingen und Schunkeln – ein Programmpunkt, der generationsübergreifend funktionierte und die Pause in bester Stimmung einleitete.

Ein blau-weißer Schneesturm zum Start der zweiten Hälfte

Nach der Unterbrechung folgte der nächste Ansturm: Die Kölner Funken Artillerie marschierte mit großer Besetzung und Marie auf die Bühne und eröffnete die zweite Abteilung. Begleitet von einem wahren Konfetti-Regen verwandelte sich der Kristallsaal in eine winterliche Phantasielandschaft aus Blau und Weiß – ein Effekt, der für eindrucksvolle Bilder und ausgelassene Stimmung sorgte.

Musik, die keinen Platz auf den Stühlen ließ

Mit „cat ballou“ wurde das Tempo hochgehalten, ehe die „Domstürmer“ und anschließend die „Fidele Kölsche“ als bunter Musikzug Kölns den musikalischen Schlußspurt einläuteten. Jeder Auftritt für sich ein Höhepunkt, gemeinsam ein Programmblock, der das Publikum bis kurz vor Mitternacht in Bewegung hielt.

Verlängerung im Foyer

Doch auch danach war noch lange nicht Schluß: Im Foyer ging die Feier nahtlos weiter. Bei der After-Show-Party mit „DJ Martin“ Bender wurde zu bekannten Hits getanzt, gesungen und gefeiert – ganz so, wie man es von einer Sitzung der Blauen Funken erwartet.

Die FunkenKostümSitzung blau weiß 2026 zeigte eindrucksvoll, wie Tradition, Überraschung und kölsche Lebensfreude zusammenfinden können – ein ausverkaufter Abend, der Lust auf alles machte, was in dieser Session noch folgen sollte.

Quelle und Text: © 2026 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. / Michael Nopens, Knut Walter

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>